

Leitfaden für Mannschaftsführer:innen – Jugendwinterrunde 2025/26

Saarländischer Tennisbund e.V.

Dieser Leitfaden soll allen Mannschaftsführer:innen helfen, den Spieltag der Jugendwinterrunde klar, sportlich und fair zu gestalten.

Er beschreibt den Ablauf Schritt für Schritt und soll Orientierung geben, damit die Jugendwinterrunde für alle Beteiligten zu einem positiven Erlebnis wird. Zusätzlich helfen euch die Ausschreibung und die FAQs.

Der Spieltag – Schritt für Schritt

1. Ankommen und Vorbereitung

Plant die Anfahrt so, dass ihr **spätestens 20 Minuten vor Spielbeginn** an der Halle seid.

Die **Adresse und Platznummern** findet ihr im Spielplan.

Bitte prüft vor der Abfahrt die Strecke, um Verzögerungen zu vermeiden.

Die Halle ist für **vier Stunden reserviert** – diese Zeit darf nicht überschritten werden.

Achtet auf folgende Punkte:

- **Kein Essen und Trinken in der Halle!**
- **Nur saubere Hallenschuhe, keine Straßenschuhe** (auch nicht für Begleitpersonen)!
- **Rücksicht nehmen:** Wenn vor eurer Jugendwinterrunde noch andere Spieler:innen auf den Plätzen sind, bitte **nicht stören** und **außerhalb der Spielfläche warten**, bis ihr dran seid.

Beim Eintreffen begrüßen sich die Teams freundlich.

Dann wird klar festgelegt:

- Wer ist **Mannschaftsführer:in**?
- Wer **leitet den Spieltag**? (In der Regel der/die Mannschaftsführer:in des Gästeteams oder eine Person mit Oberschiedsrichterlizenz.)

➔ Der/die Spielleiter:in

- führt durch den gesamten Spieltag,
- sorgt für einen klaren, sportlichen Ablauf,
- stoppt die Spielzeit (sichtbar für alle, z. B. Handy-Stoppuhr),

- gibt die Ansagen laut („Start“, „noch 10 Minuten“, „noch 5 Minuten“, „letzter Punkt“),
- achtet auf Fairness und Einheitlichkeit,
- und kommuniziert mit beiden Teams.

Eltern und Begleitpersonen **dürfen anfeuern**, aber **nicht coachen oder eingreifen**.

☞ Das ist ganz wichtig: Die Kinder sollen **selbständig spielen, Entscheidungen treffen und Konflikte eigenständig lösen**.

Nur so lernen sie sportliche Verantwortung, Fairness und Respekt.

2. Aufstellung und Einspielen

15 Minuten vor Spielbeginn geben beide Teams ihre **Einzelaufstellung** ab.

Die Reihenfolge ist **frei wählbar**, sie muss nicht der Meldeliste entsprechen.

Es müssen **mindestens 4, dürfen maximal 10 Spieler:innen** pro Begegnung eingesetzt werden.

Einspielen darf man sich **kurz, maximal fünf Minuten**.

Dann gibt der/die Spielleiter:in ein **deutlich hörbares Startzeichen**,
und die **offizielle Spielzeit (60 Minuten pro Match)** beginnt.

3. Start der Einzel

Die **beiden Einzel** eröffnen den Spieltag.

Die Zeit läuft ab Startzeichen **sichtbar und verbindlich**.

Nach ca. 50 Minuten erfolgen die **Zeitansagen**:

„Noch 10 Minuten“, „Noch 5 Minuten“, „Letzter Punkt“.

Der **aktuelle Punkt** darf noch ausgespielt werden – dann ist **sofort Schluss**.

Spielregeln:

- Gespielt wird über **zwei Gewinnsätze**.
- Ein dritter Satz wird als **Match-Tie-Break bis 10 Punkte** gespielt (sofern die Zeit nicht abgelaufen ist).
- Es gilt die **No-Ad-Regel**: Bei Einstand entscheidet der/die Rückschläger:in, wohin aufgeschlagen wird; der nächste Punkt entscheidet.
- Es gilt die **No-Let-Regel**: Netzaufschläge, die ins korrekte Feld gehen, werden **weitergespielt** – keine Wiederholung.

Wertung bei Spielabbruch wegen Zeitüberschreitung von einer Stunde:

- Führt Spieler:in A in Satz 1 und Satz 2, hat Spieler:in A das Match gewonnen.
 - Hat Spieler:in A den 1. Satz gewonnen und im 2. Satz steht es in den Spielen unentschieden (z. B. 3:3), wird dieses Spiel noch beendet (bis zum 3:4 bzw. 4:3).
 - Gewinnt Spieler:in A den 1. Satz, Spieler:in B führt im 2. Satz, so entscheidet ein **Match-Tie-Break bis 7 Punkte** über den Matchgewinn.
-

Hinweis zur Ergebniseingabe nach Zeitabbruch:

Die Einzel- und Doppelspiele werden für die **Leistungsklassenberechnung (LK)** gewertet. Bei Abbruch nach Zeit wird das Spiel mit dem bis dahin gespielten Spielstand und dem Zusatz „w.o.“ (= Aufgabe; dies wird aus technischen Gründen so dargestellt) gekennzeichnet. Ein Spielabbruch innerhalb eines Satzes wird ggf. aufgerundet zum vollständigen Satzergebnis (z. B. wird ein 4:3 zu „6:3“ in NuLiga/tennis.de aufgerundet; technische Gründe).

Wichtig ist eine **einheitliche Linie** bei Zeitablauf und Auswertung.

Der/Die Spielleiter:in sorgt dafür, dass **alle Matches gleich behandelt werden** – keine Sonderregeln oder Ausnahmen für einzelne Spiele. Auch nicht für das eigene Team.

Die Winterrunde soll **Spaß machen, nicht Streit erzeugen**.

Akzeptiert Ergebnisse, auch wenn sie knapp sind.

Sportlichkeit steht über allem.

4. Doppelrunden

Nach den Einzeln folgt ohne lange Pause die **erste Doppelrunde** (zwei Doppel).

Die **Doppelaufstellung** wird jetzt neu abgegeben. Keine zu lange Unterbrechung nach den Einzeln.

Danach folgt die **zweite Doppelrunde**, bei der die **Paarungen geändert** werden müssen.

Vor jedem Doppel gilt wieder:

- maximal fünf Minuten Einspielen,
- gemeinsames Startzeichen abwarten,
- Zeitmessung läuft offen,
- gleiche Ansagen und Regeln wie bei den Einzeln.

Reihenfolge des gesamten Spieltags:

- 1 Einzel
- 2 erste Doppelrunde
- 3 zweite Doppelrunde

5. Bälle

- Das **Heimteam** stellt **neue Dunlop Fort Tournament**-Bälle für die Einzel.
- Das **Gastteam** stellt **neuwertige Bälle** für die Doppel (fast neu, in sehr gutem Zustand).
- Empfehlung: Beide Teams haben **beide Balltypen** dabei, um flexibel reagieren zu können. Ggf. können die Bälle aus den Einzeln verwendet werden → Kommunikation miteinander.

6. Nach dem letzten Match

Wenn alle Spiele beendet sind:

1. Ergebnisse gemeinsam in den **Papier-Spielberichtsbogen** eintragen.
 2. Beide Mannschaftsführer:innen **unterschreiben**.
 3. **Foto vom Spielbericht** machen (zur Sicherheit).
 4. Ergebnisse **digital in NuScore/NuLiga** eintragen.
→ Verantwortlich: **Heimteam**
→ Kontrolle: **Gastteam**
 5. Die Eingabe muss **bis spätestens 23:59 Uhr am folgenden Werktag** erfolgt sein.
-

7. Abschluss & Verhalten

Nach Spielende:

- Die **Halle, Kabinen, Eingänge und Plätze** sauber hinterlassen.
- **Keine Verlängerung** über die gebuchte Zeit hinaus – die Halle ist exakt vier Stunden reserviert.
- Freundlich verabschieden – ein „Danke, war ein schöner Tag!“ gehört dazu.

Bei Problemen, Streitigkeiten oder technischen Schwierigkeiten:

Spielleiter Jugendwinterrunde:

Eric Nobbe – ✉ e.nobbe@stb-tennis.de

8. Zum Schluss – Ein sportlicher Appell

Die Jugendwinterrunde ist keine klassische Liga oder Meisterschaft, sondern eine **Teamveranstaltung zur Förderung des Fairplay und Miteinanders**. Sie lebt von Vertrauen, Respekt und Eigenverantwortung.

Die Kinder spielen – die Mannschaftsführer:innen leiten – die Eltern halten sich zurück.

Bitte helft mit, dass die Jugendwinterrunde für alle Beteiligten ein **freundliches, sportliches und faires Erlebnis** bleibt – ganz im Sinne des Tennissports.